

**SAVE THE DATE!**

**HERZ FIT –  
KOPF FREI!**

REHA-FACHTAGUNG  
13.10.2022



**ECKERT  
AKTUELL**

FachForum 2022 –  
Unterricht in Zeiten von Corona  
und beschleunigter Digitalisierung



# FACHFORUM

## 2022

## UNTERRICHT IN ZEITEN VON CORONA UND BESCHLEUNIGTER DIGITALISIERUNG

Das FachForum des Berufsförderungswerks Eckert am 30.06.2022 mit Trägern der gesetzlichen Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung war ein Nachmittag voller neuer Erkenntnisse, nützlicher Einblicke und interessanter Gespräche.

Die Arbeitswelt hat in Zeiten der Pandemie einen extremen Wandel erfahren und der plötzliche Lockdown ließ weder Zeit noch Wahl. Auch die Eckert Schulen waren in der sofortigen Pflicht, den neuen Anforderungen am Arbeits- und Bildungsmarkt gerecht zu werden und das berufliche Reha-Angebot um digitale und teilnehmerorientierte Updates zu erweitern. Nah an der Praxis – nah am Rehabilitanden:

Das BFW Eckert und die Dr. Eckert Akademie stehen nie still. Davon konnten sich erst kürzlich 20 Vertreter der Leistungsträger überzeugen. Mit der offiziellen Begrüßung von Friedrich Reiner (Geschäftsführer des BFW Eckert) fiel der Startschuss zu einem interessanten Nachmittag mit insgesamt 3 verschiedenen Thematischen. Dabei zogen sich in den Pausen Networking und fachlicher Gedankenaustausch wie rote Fäden durch die Veranstaltung.



### Thematisch 1

Digitalisierungsoffensive in der Dr. Eckert Akademie

Im ersten von drei Vorträgen stellte Markus Johannes Zimmermann (Geschäftsführer der Dr. Eckert Akademie) die historischen Grundzüge der Digitalisierung am Campus, die Reaktion auf die Pandemie und die neuen digitalen Unterrichtsformen vor. Durch Best Practice Beispiele aus dem Studierendenalltag in der Technikerschule wurde der Mehrwert der aktuellen Weichenstellung für die Leistungsträger verdeutlicht.

„Die Vorzeichen in der Wirtschaft sind gestellt und wir müssen gerüstet sein“, so Markus Johannes Zimmermann. Hier sind sich die Dr. Eckert Akademie und das Berufsförderungswerk einig: Die Absolventen und Absolventinnen sollen neben der fachlichen Ausbildung zusätzlich Kompetenzen hinsichtlich der Digitalisierung lernen. Dank der Optimierung der organisatorischen Kommunikation, der Erweiterung der pädagogischen Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und der digitalen Klassenzimmer steht nun mit einer Vermittlungsquote von knapp 90% fest: Die Absolvent/-innen erfüllen die Anforderungen der digitalen Welt bestens.

Die digitalen Klassenzimmer der Dr. Eckert Akademie mit Hochleistungsbeamern, professionellen Lautsprecheranlagen und Air Servern bieten beste Voraussetzungen für moderne Lernformen und das spätere Arbeitsumfeld. Die systemtechnisch einheitliche Vorgehensweise soll die Studierenden entlasten und zusätzliche Sicherheit bieten. „Die digitalen Unterrichtsformen ermöglichen eine Reaktionszeit von t=0“, erklärt Markus Johannes Zimmermann. Falls erforderlich, könne man augenblicklich auf einen reinen Online-Modus umstellen.

### Thematisch 2

Möglichkeiten und Grenzen des Online-Unterrichts in den gewerblich-technischen Berufen

Roland Zimmerer (Ausbilder für Qualitätsfachleute am Berufsförderungswerk Eckert) zeigte am Thematisch 2 die Möglichkeiten aber auch die Grenzen des Online-Unterrichts in den gewerblich-technischen Berufen auf. Die Gäste erhielten einen Überblick über die Anteile an Theorie und Praxis, die Veränderungen in der Unterrichtsgestaltung aufgrund der Digitalisierung und den engagierten Einsatz der Dozenten während der Home-schooling-Phasen.

Er wies darauf hin, dass in den meisten gewerblich-technischen Berufen die praktische Ausbildung in hochwertig ausgestatteten Fachräumen, Werkstätten und Laboren stattfindet und führte die Tagungsgäste durch

das Qualitätssicherungsmesslabor in der Werkstatt. Dort konnten sie eine Vielzahl der modernsten Messeinrichtungen in Augenschein nehmen. „Eine jede davon entspricht in etwa dem Gegenwert eines Fahrzeuges der oberen Mittelklasse“ so Herr Zimmerer.

Beispielhaft präsentierte er die 3D-Koordinationsmesstechnik und erklärte, dass jede spezielle Software maschinengebunden ist. „Der Online-Unterricht hat seine Grenzen. Ein praxisorientiertes Zusammenarbeiten in Präsenz und das Erlernen haptischer Fertigkeiten kann nur schwer durch digitale Alternativen ersetzt werden“.

### Thematisch 3

Angewandte Technik in der IT-Ausbildung, Online-Unterricht im Praktikumsemester, berufskundliche Informationen zu den neuen IT-Fachrichtungen

Den dritten Thematisch zum Thema „Angewandte Technik in der IT-Ausbildung“ präsentierte Dr. Dietmar Bräuer (Abteilungsleiter IT-Berufe). In seinem Vortrag verdeutlichte er, welcher Aufwand hinter der Umstellung auf den reinen Online-Unterricht während der Pandemie steckte. Es wurde sichergestellt, dass alle Umschüler/-innen sowohl die Ausstattung als auch Internetkonnektivität besitzen, um den digitalen Unterricht wahrnehmen zu können. Die Datenschutzkonformität wurde präzise ausgearbeitet und zusätzlich benötigte Komponenten umgehend organisiert.

Bereits in der Reha-Fachtagung 2016 stand „Arbeit 4.0“ auf der Agenda. 2018 befasste sich das Berufsförderungswerk mit den „Lernwelten 2025“. Es wird klar: Schon vor Corona modernisierte der Campus in Regensburg stetig. „Die Vorarbeiten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Eckert Schulen den Lockdown so gut überstanden haben“, meint Dr. Dietmar Bräuer.

Obwohl die Eckert Schulen auf dem neuesten Stand sind, wird die technische Ausstattung weiter aus- und aufgebaut. Wie in den Jahren zuvor wird experimentiert und ausprobiert. Einen Stillstand gibt es nicht, der Blick in die Zukunft bleibt erhalten. Die Ausstattung mit audiovisuellen und mobilen Geräten soll erweitert, die effiziente Nutzung von MS Teams weiter ausgebaut werden. Die unterschiedlichen Berufsbilder im IT-Bereich wurden aktualisiert. So entstanden beispielsweise zwei zusätzliche Berufsbilder (Fachinformatiker - Daten- und Prozessanalyse, Fachinformatiker - Digitale Vernetzung), die aufgrund neuer Anforderungen von Industrie 4.0 geschaffen wurden (Eckert Aktuell 03/2020). Der lockere und informative Rahmen regte zudem einige Besucher/-innen an, die Diskussionen auch weit nach Veranstaltungsende fortzuführen.



## „GESUNDHEIT BEDEUTET, LIEBEN UND ARBEITEN ZU KÖNNEN“ (S. FREUD)

Schon lange ist das Thema Gesundheit hochaktuell und fügt sich ein in eine Reihe von weiteren trendigen Modebegriffen wie Wellness, Fitness und Selbstoptimierung. Unzählige Bücher sollen uns vermitteln, wie wir jung, fit und up-to-date bleiben und wie ein gesunder Lebensstil aussieht. Die vielfältigen Tipps wie „mehr Bewegung, weniger Fleisch, ausreichend Schlaf“ und vieles andere kennt jeder. Da stellt sich jedoch die Frage: Was heißt „gesund sein“ eigentlich für mich und was kann mir helfen, diesem Ziel näher zu kommen?

### Definition von Gesundheit

Neben vielen anderen Interpretationen stammt eine offizielle Begriffsbestimmung zunächst von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus dem Jahr 1948, die Gesundheit beschreibt als einen „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Freisein von Krankheiten oder Gebrechen (...)“. Diese Formulierung deutet bereits einen wesentlichen Aspekt an, nämlich dass Wohlbefinden womöglich kein starrer (objektiver) Zustand ist, sondern auf einem Kontinuum zu verorten, an dessen einem Ende der (subjektive) Idealzustand und am anderen Ende der Tod steht.

Dieser Idealzustand wird laut Wörterbuch alternativ durch die Begriffe Frische, Fitness, Rüstigkeit, aber auch Leistungsfähigkeit und Erwerbsfähigkeit umschrieben, deren Auslegung im Auge des Betrachters liegen dürfte!

### Pathogenese versus Salutogenese

In diesem Zusammenhang gelingt der Sprung zu einer weiteren Perspektive, die sich seit den siebziger Jahren immer weiter verbreitet. Der Medizinsoziologe Aaron Antonovsky begründete im Zuge seiner Forschungen den Begriff der Salutogenese als Gegenstück zur bis dahin üblichen Pathogenese: Statt der bisherigen Fokussierung auf krankmachende Einflüsse widmete er sich gesunderhaltenden, protektiven Faktoren, die sich wesentlich auf die Widerstandsfähigkeit des Einzelnen auswirken. Von Antonovsky stammt auch der Ausspruch: „Wir sind alle sterblich. Ebenso sind wir alle, solange noch ein Hauch Leben in uns ist, in einem gewissen Ausmaß gesund“.

Dies gilt insbesondere auch für die Teilnehmer der beruflichen Rehabilitation: Bei allen Umschülern im BFW Eckert liegen körperliche und/oder psychische Beeinträchtigungen vor, die eine berufliche Neuorientierung erforderlich machen, gleichzeitig aber sind alle Teilnehmer grundsätzlich gesund genug für eine Umschulung!



#### Unterschiedliche Gesundheitsziele

Den Begriff des „Wohlergehens“ der WHO wird also jeder nur für sich definieren können, was auch von den individuellen Vorerfahrungen und damit von den jeweiligen Vergleichswerten abhängt: Für den einen bedeutet Gesundheit, an allen ihm gebotenen Aktivitäten des Lebens ohne Einschränkungen teilnehmen zu können, für andere Symptom- oder Schmerzfreiheit, wieder ein anderer fühlt sich gesund, wenn er morgens einigermaßen entspannt und sorgenfrei den Tag beginnen kann und ein weiterer definiert Gesundheit so, dass er täglich Sport treiben, sich hochwertig ernähren, seine Interessen ausleben und sich entfalten kann. Über alle Altersgruppen hinweg wird Gesundheit aber häufig auch mit dem Eingebundensein in ein soziales Netz assoziiert, was evolutionär betrachtet ein nachvollziehbarer gesundheitserhaltender Faktor ist, da eine Gemeinschaft für unsere Vorfahren immer Schutz bedeutet hat. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann somit auf körperliche und/ oder psychische Aspekte gelegt werden.

Tatsächlich ist das eine nicht ohne das andere denkbar: Ohne ein angemessenes Ernährungs- und Bewegungsverhalten dürfte das Ziel eines gesunden Organismus zumindest erschwert werden, gleichzeitig weiß man, dass permanent negative Gedanken, wodurch auch immer hervorgerufen, sich ebenfalls krankmachend auf den Körper auswirken. Jeder kann sich nun selbst fragen, wann er sich wohl, frisch und leistungsfähig fühlt und was er braucht, um diesen Zustand herzustellen.

#### Veränderungsbereitschaft und Wege der Veränderung

Je nach der eigenen Definition sowie den eigenen Kapazitäten werden demnach auch die Wege zum Erreichen dieses Wohlbefindens sehr unterschiedlich sein. Aber bereits der erste Schritt, die meist unumgängliche Bereitschaft zur Verhaltensänderung, hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab:

Im Allgemeinen erleichtert Leidensdruck den Willen, seinen Lebensstil zu ändern, aber auch konkrete Vorbilder, Gruppenbildung mit Gleichgesinnten oder strukturierte Trainings- und Ernährungspläne mit Erfolgskontrolle beeinflussen die Veränderungsmotivation und können die Ausdauer erhöhen „dran zu bleiben“. Längst ist bekannt, dass dabei das Anvisieren eines positiven Ziel-Zustandes („ich will im Sommer bei der Wanderung mithalten können“) viel effektiver ist als die Vermeidung eines negativen Ist-Zustandes („meine Kurzatmigkeit muss verschwinden“). Ebenso ist ein Belohnen für erreichte (Zwischen-)Ziele wirksamer als die Bestrafung für Rückfälle in alte Verhaltensmuster.

Ganz wesentlich ist hierbei, sich realistische Ziele auf dem Weg hin zu einem gesundheitsbewussteren Leben zu setzen und nicht durch das Scheitern an unerreichbaren Vorsätzen dermaßen frustriert zu werden, dass das vorzeitige Aufgeben im Moment die beste Lösung zu sein scheint. Denn: Letztlich entscheidet sich der Körper aus einem „Überlebensprogramm“ heraus immer dafür, Energie zu sparen und tut sich daher schwer mit neuen Verhaltensweisen, die vom Gewohnten abweichen und zunächst Mühe machen. Die geplanten Schritte sollten also vor allem anfangs klein und damit leicht sein!

Sobald sich durch Regelmäßigkeit neue Routinen etabliert haben stellt dies eine Erleichterung für den Organismus dar, er muss für das neue Verhalten wieder weniger Energie aufwenden.

#### Und wo bleibt die Entspannung?

Tatsächlich ist für sehr viele Menschen ein wichtiger, weil vernachlässigter Schritt zu einer verbesserten Gesundheit, mehr für die eigene Entspannungs- und Genussfähigkeit zu tun. Denn in allen Bereichen des Lebens existiert eine Rhythmik zwischen Anspannung und Entspannung, Empfangen und Loslassen, Arbeiten und Ruhen. „Sinnfreies“ Spielen oder kreativer Ausdruck, Meditation oder losgelöste Ablenkung im Außen, auch dies kann neue Horizonte eröffnen bei der Entdeckung der eigenen Bedürfnisse und damit einer Verbesserung der Selbstfürsorge.

Schließlich stellt noch Schlaf einen wichtigen Erholungsfaktor dar, durch den sich der Körper nach anstrengenden Phasen wieder regenerieren kann. Dieser Zustand ist jedoch nicht zu verwechseln mit langanhaltender Antriebslosigkeit oder Erschöpfung. Wenn das Ruhebedürfnis längerfristig überwiegt, wurden meist im Vorfeld über einen langen Zeitraum hinweg die eigenen Kräfte ungünstig verteilt und Belastungsgrenzen missachtet. Ursprünglich ist der Mensch nämlich gar nicht dafür geschaffen, möglichst oft auf der Couch zu liegen, sondern dafür, täglich weite Strecken auf der Suche nach nahrhaftem Essen zurückzulegen, eingebettet in eine soziale Gemeinschaft, außerdem offen zu sein für Neues sowie für sinnstiftende Aufgaben und vieles andere mehr!

#### Gesundheitsangebote am Berufsförderungswerk

Zum Schluss ist zu betonen, dass selbstverständlich auch für Menschen in der beruflichen Rehabilitation ein gesundheitsbewusster Lebensstil, aber auch ein achtsamer Umgang mit den eigenen Einschränkungen und Grenzen ein wichtiger Baustein ist im Hinblick auf eine dauerhafte Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit. Deshalb gehört zu den rehaspezifischen Hilfen im Rahmen einer Umschulung neben einer fundierten fachlichen Unterstützung ein großes Spektrum an gesundheitserhaltenden und -fördernden Angeboten in den Bereichen Freizeit, Sport, Psychologie und Medizin.

Für alle Menschen, die an ihrer Gesundheit interessiert sind, gilt somit das Fazit:

**Tun Sie mehr von dem, was Ihnen guttut!**

**SAVE THE DATE!**

**HERZ FIT – KOPF FREI!**

#GEMEINSAM: NEUSTART MIT WEGGEFÄHRTEN

GANZHEITLICHE ANSÄTZE IN DER BERUFLICHEN REHABILITATION ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEITS- UND SELBSTKOMPETENZ IN ZEITEN VON DIGITALISIERUNG UND BEWEGUNGSMANGEL

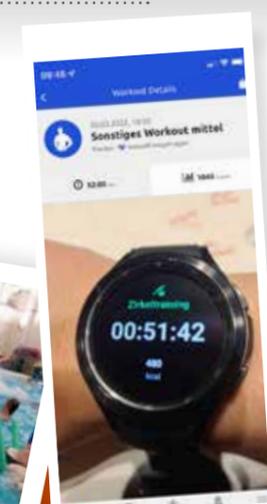
REHA -FACHTAGUNG  
13.10.2022

„Der Intensivkurs wechselt zwischen betreuten Trainingseinheiten, selbstständigen Trainingsphasen und ausreichend Tagen zur Regeneration, um Überforderung zu vermeiden“, so Lavinia Albescu (Trainerin und Sportwissenschaftlerin Physiofit Eckert)



## MEIN NEUES ICH #NEUSTART

„Ich traue mich nicht ins Fitnessstudio zu gehen – Sport ist nichts für mich – Dafür habe ich keine Zeit – Mir fehlt einfach die Motivation“: Viele von diesen Aussagen sind uns allen vermutlich schon mindestens einmal durch den Kopf gegangen. Häufig verhält es sich mit der Gewichtsoptimierung wie mit den guten Vorsätzen an Neujahr: Die Motivation bleibt schnell auf der Strecke, man verliert sein Ziel aus den Augen und irgendwann kann man sich nicht mehr aus eigener Kraft heraus aufrappeln.



Das muss man heutzutage aber auch nicht mehr, denn der moderne Lebensstil reduziert die tägliche Bewegung auf ein absolutes Minimum und Stress hat man in der Umschulung ohnehin schon genug. Der Einsteigerkurs „Mein Neues Ich #Neustart“ hilft innerhalb einer gleichgesinnten Gruppe die verloren gegangene Motivation wieder zu finden, Stress zu reduzieren und das Gewicht zu optimieren.

### Warum #Neustart?

„Mein Neues Ich #Neustart“ ist die Weiterentwicklung und Erweiterung des bereits bestehenden Trainingsprogramms zur Gewichtsoptimierung von Physiofit Eckert. Das neue, ganzheitlich konzipierte Projekt wurde zusätzlich von einem Experten-Team aus den Fachbereichen Medizin, Sport, Ernährung, Psychologie sowie Sozial- und Integrationsberatung betreut und ist für Rehabilitand/-innen des Berufsförderungswerks Eckert mit einem internen Attest kostenlos.

Alle Kursteilnehmer/-innen konnten dank der allumfänglichen Unterstützung und der starken Gemeinschaft die sich selbst gesetzten Meilensteine leichter erreichen, ein Bewusstsein für Selbstfürsorge und Spaß an einer gesunden Lebensweise entwickeln. Auch das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Kursteilnehmer/-innen konnte durch die gemeinsame Zielsetzung und Realisierung maßgeblich gefördert werden.

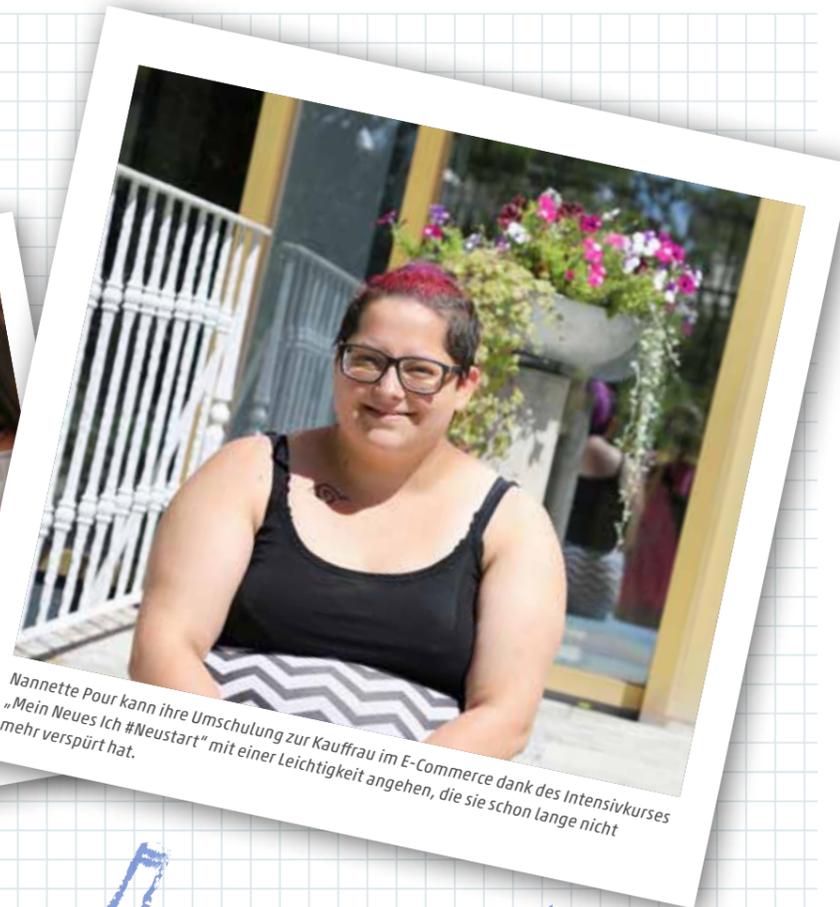
„Der Intensivkurs wechselte zwischen betreuten Trainingseinheiten, selbstständigen Trainingsphasen und natürlich ausreichend Tagen zur Regeneration, um Überforderung zu vermeiden“, so Lavinia Albescu (Trainerin und Sportwissenschaftlerin Physiofit Eckert), die gemeinsam mit Markus Kerschner (Fachbereichsleiter Sport und Freizeit) Trainingseinheiten durchführten. Alle Übungen waren individuell an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und Einschränkungen oder Vorerkrankungen angepasst.

Von Bodyweight-Training bis hin zum Stretch & Relax oder Aquafitness – das Sport- und Entspannungsprogramm überzeugte in seiner Vielfalt. Doch das Projekt „Mein neues Ich #Neustart“ bestand nicht nur aus abwechslungsreichen Workouts, sondern wurde gezielt durch Vorträge und Workshops, bedarfsorientierte Einzelberatungen und eine Community, die sich gegenseitig unterstützt, abgerundet.

„Bewegung, ausgewogene Ernährung und eine verbesserte Entspannungsfähigkeit verhelfen nicht nur zu weniger Stress in der Umschulung, sondern spenden allgemein mehr Energie im Alltag und helfen damit auch bei der Gewichtsoptimierung“, so Martina Röhn (Psychologischer Dienst, Berufsförderungswerk Eckert). Das Konzept „Mein neues Ich #Neustart“ sei aus psychologischer Sicht die beste Möglichkeit, um dem Körper und der Seele viel Gutes zu tun.



Nannette Pour mit Lavinia Albescu (Sportwissenschaftlerin M.A., Initiatorin des Projektes „Mein Neues Ich #Neustart“)



Nannette Pour kann ihre Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce dank des Intensivkurses „Mein Neues Ich #Neustart“ mit einer Leichtigkeit angehen, die sie schon lange nicht mehr verspürt hat.

# #StudentStory



## MEIN NEUES ICH #NEUSTART

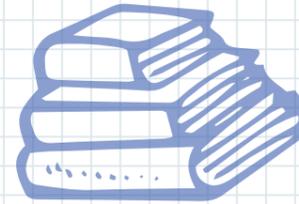
Nannette Pour nimmt an einem Vorbereitungslehrgang am Berufsförderungswerk Eckert teil, um im Wintersemester 2022/23 eine Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce zu absolvieren. Kaum am Campus in Regenstauf angekommen, stellt sie sich einer zusätzlichen Herausforderung.

Eine berufliche Neuorientierung steht an. Um sich den Einstieg in das neue Lebenskapitel zu erleichtern, beschließt Nannette Pour, an der Vorbereitung am Berufsförderungswerk Eckert teilzunehmen. „Der Vorkurs richtet sich nach meinen persönlichen Fähigkeiten und unterstützt mich, in das neue Lernumfeld hineinzuwachsen“, so Nannette. Erst im Februar 2022 bezog sie ihr Zimmer am Campus in Regenstauf. Hier soll ihre Reise zum beruflichen Erfolg in einer neuen Branche beginnen, denn im August startet die Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce.

### Willkommen am Campus

„Ich hätte wirklich nicht herzlicher willkommen geheißen werden können“, erzählt Nannette. Doch eines blieb: Die Angst vor fremden Menschen und ungewohnten Situationen. Auf dem Weg zum Unterricht fiel ihr Blick immer wieder auf entsprechende Plakate, und in den Gängen freuten sich andere Teilnehmer/-innen auf den baldigen Kick-Start einer gemeinsamen Aktion. Nur einen Monat, nachdem Nannette ganz frisch Teil vom TeamCampusPlus wird, findet der Intensivkurs „Mein Neues Ich #Neustart“ am Berufsförderungswerk Eckert statt. Eines Morgens dachte sie sich: „Raus aus der Komfortzone und rein ins Leben“. So startete Nannette neben ihrem Vorkurs direkt einen weiteren #Neustart.

$E=mc^2$



### Aus Überwindung wird Vorfreude

Am Anfang war jeder Besuch im Fitnessstudio mit einer großen Überwindung verbunden, doch mittlerweile berichtet Nannette stolz: „Wenn ich einmal angefangen habe zu sporteln, will ich gar nicht mehr aufhören“. Was vorher Überwindung kostete, entwickelte sich schnell zur Vorfreude auf Sport, Spaß und eine starke Gemeinschaft.

Durch die Teilnahme an dem Intensiv-Sportprogramm „Mein Neues Ich #Neustart“ fand Nannette Motivation, Selbstbewusstsein und den perfekten Ausgleich zum Schulalltag. Die festen Trainingstermine gaben ihr Halt und erleichterten die Eingewöhnungsphase am Campus. „Dank der Teilnahme an dem Kurs lernte ich spielerisch neue Leute kennen. So einfach fiel es mir noch nie, Kontakte zu knüpfen“, so Nannette. Sie stellte fest, dass sportliche Aktivitäten den Kopf frei machen. Seit dem Intensivkurs baut sie deshalb vor aktiven Lernphasen kleine Workouts ein.

Obwohl der spezielle Einsteigerkurs darauf ausgelegt war, vor allem die physische Gesundheit der Teilnehmer/-innen zu stärken, konnte Nannette feststellen, dass auch ihr psychisches Wohlbefinden stark von den Vorträgen und der psychologischen Betreuung profitierte. „Das Gewicht auf der Waage blieb fast gleich, aber das Gewicht auf meinen Schultern wurde deutlich weniger“, erzählt Nannette mit einem Lächeln im Gesicht. Sie kann ihre Umschulung zur Kauffrau im E-Commerce im WS22 nun mit einer Leichtigkeit angehen, die sie schon lange nicht mehr verspürt hat. Auch nach dem Intensivkurs #Neustart nimmt Nannette gemeinsam mit vier weiteren Umschüler/-innen am Sportprogramm des Physiofits Eckert teil. Eine Teilnahme ist für sie mit dem internen Reha-Rezept kostenlos möglich. Bei der im Juni gestarteten BeneFIT-Challenge ist sie ebenfalls am Start und sammelt Punkte für den guten Zweck. Allen anderen Teilnehmer/-innen am Campus in Regenstauf legt sie im doppelten Sinne ans Herz: „Macht's einfach“.



99

Schülerstimmen

zum Kurs

„1 mit Sternchen.“

„I will go on! Sportive, sexy, attractive. 😊“

„Ich fand, es war eine schöne Zeit und würde es wieder machen.“

„Bin froh mitgemacht zu haben und will es fortführen.“

„Super. Hätte selber nicht die Motivation gefunden ins Workout zu gehen. So hatte ich Termine zum Einhalten und eine Gruppe zum Motivieren.“

66

# AMBULANTE WOHNORTNAHE BERUFLICHE REHABILITATION

Nach einigen Jahren der Abstinenz bei den ambulanten, wohnortnahen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) kehren die Eckert Schulen in diesem Segment zurück in den Kreis der Leistungserbringer.

Bereits im dritten Jahr führt das Regionale Bildungszentrum der Eckert Schulen eine Maßnahme zur individuellen Eingliederung von Menschen mit psychischen und physischen Erkrankungen (MIE-P) am Standort Nürnberg erfolgreich durch. Die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) hat die Maßnahme inhaltlich geprüft und als rehaspezifische LTA preisverhandelt anerkannt. Das Angebot kann von allen Rehabilitationsträgern - mit Ausnahme der Bundesagentur für Arbeit (BA) - belegt werden.

Gleiches gilt für zwei weitere rehaspezifische LTA's an den Eckert-Standorten in Neu-Ulm und Deggendorf: Mit der Übernahme des LTA-Portfolios der früheren Peters Bildungsgruppe am 01.03.2022, prüften die DRV Bayern-Süd und die DRV Schwaben das LTA-Angebot „Praxisorientierte Reintegration von Rehabilitanden/-innen vor Ort (PRvO)“ und die „Betreute Betriebliche Umschulung von Rehabilitanden/-innen (bbUREha)“. Beide Maßnahmen wurden ebenfalls von den Rentenversicherungen anerkannt und können von allen Rehabilitationsträgern (ohne BA) belegt werden. Auch die Agentur für Arbeit Deggendorf entschied sich dazu, die betreuten betrieblichen Umschulungen zukünftig bei den Eckert Schulen zu beauftragen.

## bbUREha auf einen Blick

Die betriebliche Umschulung umfasst einen Vorbereitungslehrgang (optional), die betriebliche Ausbildung, den Unterricht in der Berufsschule, den begleitenden Stützunterricht im Fachbereich Reha/Integration sowie sozialpädagogische Betreuung. Sie wird sowohl für Gruppen als auch für einzelne Teilnehmer durchgeführt und eignet sich für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

## Der größte Vorteil für alle Teilnehmer & Teilnehmerinnen

Die Umschulung kann wohnortnah absolviert werden, ohne die vertraute Lebensumgebung verlassen zu müssen. Die Ausbildung im Betrieb bietet außerdem die Chance, sich dort anschließend einen festen Arbeitsplatz zu sichern. bbUREha ermöglicht einen, den gesundheitlichen Einschränkungen entsprechenden, zukunftsorientierten Beruf zu erlernen und die Ausbildung erfolgreich vor der zuständigen Kammer abzuschließen.

Die Zugangsvoraussetzungen werden vom zuständigen Arbeitsvermittler bei der örtlichen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter vor Ort geregelt. Die Bildungsmaßnahme schließt mit einer Teilnahmebescheinigung.

## MÖGLICHE INHALTE

### Einstiegsphase

- Lerntechniken für Erwachsene
- Schlüsselqualifikationen
- Soziale Kompetenzen

### EDV-Schulung

- Grund- und Aufbaukurs
- Windows, Word, Excel, Powerpoint, Outlook
- Internet, Sicherheit im Internet, Suchdienste

### Wiederholung berufsschulrelevanter Fächer

- Englisch
- Deutsch
- Mathe
- Politik- und Sozialkunde

### Fachspezifische Qualifizierungen

- Kaufmännische Grundkenntnisse
- Gewerblich-technische Fähigkeiten
- Weitere fachspezifische Inhalte je nach Bedarf (z.B. Ladungssicherungsschein, Gabelstaplerschein)

### Akquise von geeigneten Umschulungsbetrieben

- Berufsorientierung
- Bewerbungstraining

### Stützunterricht

- Nachbereitung und Vertiefung der Berufsschulinhalte
- Intensive Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfungen

### Sozialpädagogische und Psychologische Betreuung

- Qualifizierte Hilfe bei Prüfungsangst
- Stressbewältigung
- Erarbeitung von Selbstmanagementtechniken
- Lösungsorientierte Beratung im Hinblick auf Erkrankung und Beruf
- Krisenintervention und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen bei persönlichen Problemen
- Vermittlungsunterstützende Leistungen im Anschluss an die Umschulung

## AUF EINEN BLICK

Die regionalen Bildungszentren der Eckert Schulen sind deutschlandweit an 50 Standorten aktiv. Bei Bedarf oder Interesse an den Angeboten bzw. den spezifischen LTA's – auch über die drei genannten Standorte hinaus – sprechen Sie uns gerne an. Am Standort in Hannover begleiten wir beispielsweise seit vielen Jahren Menschen mit Hörbehinderung auf dem Weg ins Erwerbsleben. Zudem steht allen Rehabilitationsträgern das erfolgreiche Reha-Instrument der Aufstiegsqualifizierung zum Fachwirt, Meister oder Staatlich geprüften Techniker zur Verfügung.

**Zentraler Ansprechpartner** für alle wohnortnahen ambulanten beruflichen Rehabilitationsangebote des Regionalen Bildungszentrums Eckert:

Jörg Hertrampf  
joerg.hertrampf@eckert-schulen.de  
Telefon 0941 205 258

### Ansprechpartnerin Standort Nürnberg

Anita Heid  
anita.heid@eckert-schulen.de  
Telefon 0911 377 171 10

### Ansprechpartnerin Standort Deggendorf

Manuela Klessinger  
manuela.klessinger@eckert-schulen.de  
Telefon 0991 250 039 9

### Ansprechpartner Neu-Ulm

Thomas Barth  
thomas.barth@eckert-schulen.de

# OSTBAYERNS GRÖSSTES KONTAKTFORUM FÜR KARRIERECHANCEN: HÄNDERINGENDE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN – INNOVATIVE ALLIANZ LINDERT DEN MANGEL

Es ist eine Entwicklung, die sich in vielen Unternehmen in den zwei Jahren der Corona-Pandemie sogar noch verschärft hat: Nicht nur, aber gerade in technischen Berufen können sich Bewerber mittlerweile aussuchen, wohin sie gehen. Immer mehr Unternehmen versuchen deshalb besonders frühzeitig die Talente von morgen an sich zu binden. Eine ostbayerische Initiative macht erfolgreich vor, wie innovative Netzwerke die Nachwuchssuche erleichtern: die Jobbörse der Eckert Schulen. Rund 60 Unternehmen aus ganz Bayern nutzten die Chance, rund 1.200 Fachkräfte über ihre Karrierechancen von morgen zu informieren.

Die Jobmesse der Eckert Schulen hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Zahl der Betriebe, die sich mit eigenen Ständen und Personalexperten in der Bibliothek der Eckert Schulen präsentieren, stieg in den vergangenen Jahren um mehr als die Hälfte. 2020 und 2021 musste die Veranstaltung pandemiebedingt dann aber ausfallen. „Umso größer war das Interesse in diesem Jahr“, sagte Andrea Radlbeck, die Marketingleiterin des größten Bildungscampus in Bayern, in einer Bilanz. Die Eckert Schulen spürten, dass es nicht nur für mittelständische Unternehmen immer schwieriger werde, freie Stellen zu besetzen, betonte sie.

**Unternehmen suchen den direkten Kontakt zu Absolventen**  
„Der persönliche Kontakt zu den Bewerbern, der in den vergangenen beiden Jahren prak-

tisch unmöglich war, wird daher zu einem immer wichtigeren Schlüssel“, betont Radlbeck. „Das Netzwerk und die enge Partnerschaft mit der Wirtschaft trägt immer stärker, weil der Fachkräftebedarf in der Region Regensburg und in Bayern enorm ist und die Eckert Schulen für eine solide und qualitativ hochwertige Ausbildung stehen“, sagte die Organisatorin.

Auch deshalb setzen mittlerweile viele Unternehmen auf eine besonders enge Kooperation mit den Eckert Schulen – unter anderem die CSA Group Bayern, die 2021 in Plattling bei Degendorf ihre neue Europazentrale eröffnete. Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Mechatronik: Das seien die Bereiche, in denen das weltweit tätige Prüflabor nach den Worten von Personalerin Selina Einhell Fachkräfte sucht. „Der Fachkräftemangel ist eine konstante Heraus-

forderung und die direkte Interaktion mit den Studierenden unglaublich wichtig“, sagte sie. Deshalb sei das Unternehmen bereits seit fünf Jahren Exzellenzpartner. In den vergangenen Jahren habe die CSA Group bereits mehrere Absolventen der Eckert Schulen eingestellt.

**Vom Fitnessstudio bis Fahrradleasing: Unternehmen setzen auf attraktive Arbeitsbedingungen**

Wie groß die Herausforderung durch den Mangel gerade an technischen Fachkräften ist, spüren auch die Verantwortlichen bei Ferchau, einer der führenden europäischen Plattformen für Technologie-Dienstleistungen. Ferchau vermittelt an mehr als 70 Standorten in Deutschland Experten und ganze Projektgruppen an Unternehmen. „Allein an unserem Standort Regensburg könnten wir 80 Stellen sofort besetzen“, sagte Christian Kramm, Niederlassungsleiter in Regensburg. „Noch nie hatten wir so viele Anfragen von Unternehmen wie aktuell“, betonte er. Diesen für viele Unternehmen Besorgnis erregenden Trend bestätigte auch Benjamin Mayer, HR-Recruiter bei Sehlhoff, großes Generalplanungsbüro für Ingenieur- und Architekturleistungen in den Bereichen Hoch- und Industriebau, Umwelt, Infrastruktur und technische Ausrüstung mit rund 300 Mitarbeitern. „Der Flaschenhals wird dünner“, beobachtet er.

Ähnlich ist das Bild bei den Spezialisten von Haas Fertigung aus dem niederbayerischen Falkenberg (Kreis Rottal-Inn). „Wir wirken mit Aktionen wie unserem heutigen Besuch dem Fachkräftemangel entgegen“, sagte Lena Weidenhiller aus der Personalabteilung. Das Unternehmen, das moderne Fertighäuser, Industrie- und Gewerbebauten, landwirtschaftliche Gebäude, Reitsportanlagen, mehrgeschossige Wohnungsbauten und komplexe Dachkonstruktionen aus Holz umsetzt, sucht aktuell unter anderem technische Fachkräfte, aber auch Mitarbeiter für die Verwaltung. Dabei wirbt das Unternehmen mit Vorteilen wie einem eigenen Fitnessstudio, Möglichkeiten zum Fahrradleasing oder auch dem Arbeiten von zuhause, wie Personalerin Lena Weidenhiller deutlich machte.

**Fachkräfte fehlen auch in Gastronomie und Hotellerie**

Eine große Herausforderung ist der Mangel an Mitarbeitern auch in der Hotellerie und Gastronomie. „Die Pandemie hat unserer Branche schwer zugesetzt“, sagte Carolin Hoffmann, Assistentin der Geschäftsführung im Regensburger Hotel und Restaurant „Bischofshof am Dom“ bei der Jobbörse der Eckert Schulen. Zum Campus vor den Toren Regensburgs gehört auch eine von Bayerns führenden Hotelfachschulen. Der „Bischofshof am Dom“ will mit neuen, attraktiven und flexiblen Arbeitsmodellen Bewerber für eine Karriere als Gastgeber oder in der Gastronomie begeistern. „Eine Drei-Tage-Woche, eine Vier-Tage-Woche, Vollzeit oder Teilzeit, alles ist möglich“, sagte die Personalverantwortliche des Traditionshauses in der Regensburger Altstadt.

**Neues Jobportal als Plattform für Karrierechancen**

Mit einer weiteren Initiative wollen die Eckert Schulen künftig zusätzlich zur Jobbörse ganzjährig Unternehmen und Talente zusammenbringen: Ein digitales Jobportal soll zur Drehscheibe für die Karrierechancen von morgen werden. Eine wesentliche Motivation für das neue Angebot: Allein im vergangenen Jahr erreichten den Campus nach Worten von Marketingleiterin Andrea Radlbeck rund 500 Anfragen von Unternehmen, ob die Eckert Schulen nicht bei der Bewerbersuche für offene Stellen helfen können. Im Rahmen der Jobbörse gaben die Bildungsexperten jetzt offiziell den Startschuss für die Pilotphase der neuen Plattform. „Unternehmen, die sich für das neue Portal interessieren, können sich gerne melden und an einem der Info-Webinare teilnehmen“, sagt Radlbeck. Dort erhalten Interessenten dann auch die Zugangsdaten. Unternehmen sollen das neue Angebot nach Angaben der Eckert Schulen in diesem Jahr sogar zunächst kostenlos nutzen können. Erreichbar sein wird das neue Portal künftig unter der Adresse:

>> [www.eckert-jobportal.de](http://www.eckert-jobportal.de).

Immer mehr Unternehmen aus dem Raum Regensburg und Bayern setzen bei den Talenten von morgen auf eine enge Partnerschaft mit den Eckert Schulen als heute größten privaten Bildungscampus in Bayern. Rund 1.200 Besucher bei Ostbayerns größter Jobmesse nach zwei Jahren Pandemie-Pause.



## DAS ECKERT JOBPORTAL – DEM TRAUMJOB EINEN KLICK NÄHER

Mit dem eigenen Jobportal gehen die Eckert Schulen neue Wege. Das Eckert Jobportal vereinfacht den Vermittlungsprozess und bietet völlig digital und unkompliziert Präsenz im Web – sowohl für Unternehmen als auch für Fachkräfte und Branchenexperten.

So wird durch dieses Projekt das Netzwerk an Firmenkontakten der Eckert Schulen deutlich erweitert und die Jobsuche für Absolventen erleichtert. Das schwarze Brett wird digital und die Umschüler des Berufsförderungswerks Eckert erhalten noch bessere Kontaktmöglichkeiten zu interessanten, offenen und erstklassigen Stellenangeboten deutschlandweit. Ein weiterer wichtiger Baustein in punkto Nachbetreuung der Teilnehmer. In dieses Projekt fließen auch zukünftig die Kontakte und die Erfahrung aus über 75 Jahren Erwachsenenbildung mit ein. Neben einem ansprechenden Look & Feel der Website besticht das neue Eckert Jobportal mit einer übersichtlichen Auflistung der Stellenanzeigen, weiteren Informationen zu den anbietenden Unternehmen und durch umfassende und hilfreiche Filterfunktionen zur Eingrenzung der Suchergebnisse.

Selbstverständlich werden wir das Eckert Jobportal auch im Hinblick auf die Bedürfnisse und Wünsche der Rehabilitanden kontinuierlich weiterentwickeln. Es wird nicht bei der reinen digitalen Jobsuche bleiben. Geplant sind die bekannten automatisierten Job-Alerts sowie zahlreiche Zusatzfunktionalitäten zur Direktbewerbung über das Portal. Gemeint sind hier das Anlegen von Favoritenlisten und die Möglichkeit des Uploads von Dokumenten, wie beispielsweise Lebenslauf, Zeugnissen und Zertifikaten, um einen reibungslosen Bewerbungsprozess ohne Medienbruch auch mit dem Smartphone oder anderen Endgeräten abbilden zu können.

Beobachten Sie in den nächsten Monaten Wachstum und Bekanntheit des Eckert Jobportals. Unterstützen Sie uns, indem Sie den Kollegen im Büro, aber auch Freunden und Bekannten davon berichten. Verfolgen (idealerweise auch folgen und liken) Sie die Anlaufphase des Eckert Jobportals gerne auch über unsere eigens aufgebauten Social Media Kanäle.



## TAG DER OFFENEN TÜR 2022: MEHR ALS 1.500 TALENTE ON TOUR

**Bildung begeistert:** Mehr als 1500 Besucher und Besucherinnen verschafften sich am Tag der offenen Tür der Eckert Schulen am 21. Mai 2022 einen Überblick über die persönlichen Talente und die Weiterbildungsmöglichkeiten am Campus.

### Auf der Suche nach Talent

Das Programm des diesjährigen Tags der offenen Tür der Eckert Schulen stand ganz unter dem Motto „Entdecke Dein Talent“. Die verschiedenen Fachbereiche präsentierten neben individuellen Beratungsmöglichkeiten auch rund 70 informative Workshops, interaktive Experimente und Spaßaktionen. Die Veranstaltung gab Antworten auf die Fragen: Was steckt in uns? Wo liegen unsere Talente und wie kann man diese fördern? Die Besucherzahlen beweisen: Ein großartiges Thema und zugleich spannender Wochenendausflug mit hohem Spaßfaktor für die ganze Familie.

### Über 1500 Besucher und Besucherinnen

Das Programm überzeugte auf voller Linie: Über 1500 Besucher und Besucherinnen verschafften sich am Tag der offenen Tür der Eckert Schulen am 21. Mai 2022 einen Überblick über die persönlichen Talente und die Weiterbildungsmöglichkeiten der Eckert Schulen sowie über die berufliche Rehabilitation am Berufsförderungswerk Eckert. Handwerkliche Praxisstationen, technische Experimente und kreative Lernerlebnisse wurden mit großem Interesse besucht und belohnt. Die Gäste – egal ob jung oder alt – nutzten die Talentrallye, um an den Stationen die Stempelkarten zu füllen und eine exklusive „Ich bin ein Eckert Talent“ – Medaille zu gewinnen.

Das sommerliche Wetter wurde bestens genutzt: Die Minigolfanlage am Campus, alle Grünflächen und Sportplätze waren stets gut besucht. Der SSV Jahn und die Bananenflanke Regensburg betreuten unter anderem die sportlichen Outdoor-Aktivitäten und freuten sich über motivierte Nachwuchskicker. Auch der E-Bike Parcours und das Action Painting stießen auf Begeisterung bei den Gästen.

Für das leibliche Wohl aller Gäste sorgten die Mensa, das Deli Fresh, die Campus Sportsbar und das Café am Gesundheitszentrum Eckert. Alle Einnahmen aus Essen und Trinken wurden zum sozialen und gemeinnützigen Zweck an den Verein Mütter in Not e.V. Regensburg gespendet.

### Stimmungsvoller Abschluss

Ab 16:00 Uhr verschlug es die Besucher und Besucherinnen Richtung Eckert Beach. Ein stimmungsvoller und entspannter Ausklang eines erlebnisreichen Tages und zugleich die offizielle Opening Party des Eckert Beach. Gemeinsam mit DJ Julian Lanzinger, Saxophonist Roman Fritsch und einer Menge fröhlichen und gut gelaunten Gästen, feierten die Eckert Schulen den Erfolg des diesjährigen Tages der offenen Tür.



Eine plötzliche Mehlallergie bedeutete für Daniel Koziol unmittelbar das Berufsaus. Die Entscheidung zur Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik am Berufsförderungswerk Eckert ermöglicht ihm den beruflichen Neustart.



Fachkräfte für Lagerlogistik werden in der Beschaffung, Verwaltung, Pflege und Kontrolle, aber auch im Versand der Waren und Güter eingesetzt. Sie finden in Lagerhaltungen der Industrie, des Groß-, Einzel- und Außenhandels Beschäftigung. Weitere Wirkungsfelder bilden Speditionen, Baugewerbe, Schiff- und Luftfahrt.

## #StudentStory



# EIN BÄCKER MIT MEHLALLERGIE: BERUFSAUS ODER KARRIERECHANCE?

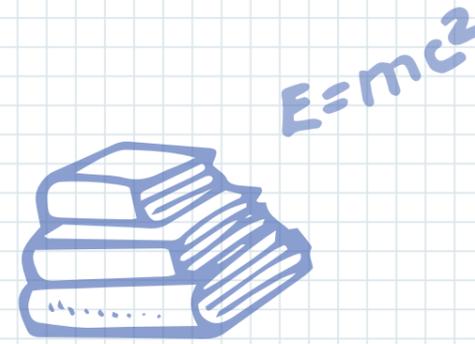
Eine Mehlallergie: Das bedeutet für Daniel Koziol unmittelbar das Berufsaus.

Die Entscheidung zur Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik am Berufsförderungswerk Eckert ermöglicht ihm den beruflichen Neustart.

### Ein Bäcker mit Mehlallergie

Jahrelang sorgt Daniel Koziol dafür, dass morgens die Kunden mit frischen Brötchen versorgt werden. Während der Rest der Welt noch schläft, rollt er leidenschaftlich Gebäck im Mehl aus und könnte sich keinen schöneren Beruf vorstellen. „Der Beruf Bäcker hat mir sehr viel Freude bereitet, aber manchmal spielt einem das Leben nicht in die Karten“, so Daniel Koziol. Seine Karriere als Bäcker war nur von kurzer Dauer. Aufgrund einer Mehlallergie wurde der junge Bäcker dazu gezwungen, von vorne anzufangen.

„Den Kopf hängen lassen war nie eine Option“ und so begibt er sich auf die Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive. Nach anfänglicher Orientierungslosigkeit bringt ihn eine berufliche Assessmentmaßnahme direkt an den Campus des Berufsförderungswerks Eckert in Regensburg. Der Leistungsträger, in seinem Falle die Berufsgenossenschaft für Nahrungsmittel & Gastgewerbe, spielt mit, und so entscheidet er sich im Sommer 2018 für eine Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Schule und Berufsausbildung liegen ein paar Jahre zurück. Die Schulbank drücken, ein voller Stundenplan und Prüfungsstress stellen plötzlich wieder ernstzunehmende Herausforderungen für den damals 28-jährigen dar.



### Keine Angst – Nur Respekt

Um Überforderung zu vermeiden, bietet das Berufsförderungswerk verschiedene Reha-Vorbereitungslehrgänge an, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gezielt auf die Umschulung und die damit verbundenen Anforderungen vorbereiten. Auch Daniel nimmt dieses Angebot an und erzählt: „Dank des Vorkurses konnte ich sowohl meine Rechtschreibung als auch Englisch- und Mathekenntnisse auffrischen. Meine Angst vor der Umschulung hat sich durch die freundliche und individuelle Förderung schnell in Luft aufgelöst. Am Ende blieb nur noch Respekt vor den Anforderungen“.

### Ein Umfeld, in dem Lernen Spaß macht

Gerne blickt Daniel Koziol auf seine Zeit am Campus in Regensburg zurück. Für ihn bot das Berufsförderungswerk das passende Umfeld zum Lernen und die zahlreichen Freizeit- und Sportmöglichkeiten ermöglichten den perfekten Ausgleich zum intensiven Bildungsalltag. „Oft powerten wir uns im Fitnessraum aus, wir saßen gerne abends gemütlich in der Sports Bar oder ließen einfach die Seele am Eckert Beach baumeln“, erzählt Daniel Koziol. Der starke Zusammenhalt untereinander, die engagierte Unterstützung durch die Dozent/-innen und die professionelle psychologische Betreuung am Campus habe maßgeblich dazu beigetragen, dass er seine Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik inklusive Gabelstaplerschein im Januar 2021 erfolgreich abschließen konnte. „Auch nach der Umschulung war mein Sozialberater noch 6 Monate für mich da und hat mir geholfen und sich erkundigt, ob ich einen Arbeitsplatz in meinem neuen Beruf gefunden habe“, erinnert sich Daniel Koziol dankbar.

### Wieder auf Kurs

Seinem Sozialberater kann er gute Nachrichten überbringen: Nur vier Wochen nach der Umschulung schafft er die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt mit einer festen Anstellung. Seit März 2021 arbeitet Daniel Koziol bei der Firma Richter+Frenzel in Erlangen und sammelt voller Freude erste Berufserfahrung in der neuen Branche. „Im Nachhinein wurde mir bewusst, wie hervorragend die Eckert Schulen uns auf das Berufsleben vorbereitet haben. Der Einstieg war leichter als gedacht“, so Daniel Koziol.

Da Daniel Koziol so gute Erfahrungen mit den Eckert Schulen gemacht hat, startete er im Mai 2022 an einem Standort des Regionalen Bildungszentrums der Eckert Schulen in Nürnberg eine Weiterbildung zum Bachelor Professional of Inventory Management and Control (Logistikmeister/Industriemeister). Auf Nachfrage bestätigt Daniel: „Es läuft gut“. Die Umschulung am Berufsförderungswerk habe sein Selbstbewusstsein maßgeblich gefördert. Mit neuem Mut und gutem Gefühl investiert er nun motiviert in seine berufliche Weiterbildung. „Ich bin stolz, dass ich meine zweite Chance genutzt habe. Ich erinnere mich gerne an die Zeit als Bäcker, doch der Blick in die Zukunft weckt dank meiner erfolgreichen Umschulung wesentlich mehr Glücksgefühle“, beschreibt Daniel abschließend.

Wir freuen uns mit Herrn Koziol über die gelungene Reintegration, die in seinem Falle zukünftig sogar noch mit einem beruflichen Aufstieg verbunden sein soll. Wir sind auch stolz auf das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen viel Erfolg und Gesundheit für die Zukunft.

„Auch nach der Umschulung war mein Sozialberater noch 6 Monate für mich da und hat mir geholfen und sich erkundigt, ob ich einen Arbeitsplatz in meinem neuen Beruf gefunden habe.“

# WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



Mehr wissen, mehr Spaß:  
[facebook.com/eckertschulen](https://facebook.com/eckertschulen), [instagram.com/eckert\\_schulen](https://instagram.com/eckert_schulen),  
[youtube.com/user/EckertSchulen](https://youtube.com/user/EckertSchulen), [linkedin.com/school/eckert-schulen](https://linkedin.com/school/eckert-schulen)



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3  
93128 Regensburg